

# K70 - POST

Mitgliedermagazin des 1. Internationalen K70-Club e.V.



SO WAR DAS PFINGSTTREFFEN 2014 IN DER EIFEL Seite 5  
EINLADUNG ZUR JHV NACH GENT/BELGIEN Seite 10  
K70-FAHNDER PETER RODENBERG HAT ZUGESCHLAGEN Seite 14  
VORLETZTE ERZÄHLUNGEN VOM INGENIEUR & COOLE BILDER Seite 21



**VORSTAND 1. Internationaler K70-Club e.V.****1. Vorsitzender:** Internationale Kontakte

Ingo Menker  
Goethestraße 19a  
46514 Schermbeck • Telefon: +49 (0) 28 53/44 80 37 • eMail: ingo.menker@freenet.de

**2. Vorsitzender:** PR, Clubmagazin, Internetpräsenz

Andreas Kernke  
Wajemanns Kamp 11  
49457 Drebber • Telefon: +49 (0)17 1/34 92 5 20 • eMail: akernke@gmx.de

**3. Vorsitzender:** Teilepool

Mario Thimm  
Am Sägewerk 1-4  
29308 Winsen (Aller) • Telefon: +49 (0) 5143/66 61 16 • Telefax: +49 (0) 5143/66 61 26  
eMail: auto@teilethimm.de

**4. Vorsitzender:** Schriftführer

Peter Rodenberg  
Waldstraße 13  
56204 Hillscheid • Telefon: +49 (0) 26 24/23 20 • eMail: peter@rodenberg.name

**5. Vorsitzender:** Kassenwart, Mitgliederadressenverwaltung

André Marquardt  
Bürgermeister-Heitmann-Straße 76  
21217 Seevetal • Telefon: +49 (0) 40/7 60 96 67 • eMail: fischkoep@t-online.de

**Redaktion:****Titelblatt, Impressum, Layout:**

Andreas Kernke • Wajemanns Kamp 11 • 49457 Drebber  
+49 (0) 54 45/12 03 • eMail: akernke@gmx.de

**Marktplatz, Versand:**

Ingo Menker • Goethestraße 19a • 46514 Schermbeck  
+49 (0) 28 53/44 80 37 • eMail: ingo.menker@freenet.de

**Druck:** Laserline, Berlin**Auflage:** 250 Exemplare**Ausgabe:** Vierteljährlich (für Mitglieder kostenlos)

**Redaktionsschluß** jeweils: 1. Ausg. am 1. Dezember,  
2. Ausg. am 1. März, 3. Ausg. am 1. Juni, 4. Ausg. am 1. Sep-  
tember.

Einsendungen, Beiträge: Artikel und Fotos bitte möglichst  
in digitaler Form (eMail oder eMail mit Anhang als  
MS Word/Excel-oder pdf-Datei, Bilder als jpg-Datei) an  
akernke@gmx.de senden.

**Internetauftritt:** <http://www.k70-club.de>**Webmaster:** Andreas Kernke • Adresse siehe Redaktion**Bankverbindung 1. Int. K70 Club e.V.:**

Volksbank Seesen eG (BLZ 27 89 37 60)  
Kontonummer: 50 54 43 73 00  
Bic: GENODEF1SES IBAN: DE29278937605054437300

**Titelbild:**

Pfingsttreffen 2014: K70-Konvoi auf der Zu-  
fahrt zur Grube Bendisberg in Langenfeld/Vor-  
dereifel

**Kontaktadresse Holland:**

Anne Reitsma und  
Serge van Donkelaar  
Kanaalweg 22  
1121 DP Landsmeer  
sergevandonkelaar@wxs.nl

**Mitgliederkontakt:**

Piet Hasper  
K70-club@kpnplanet.nl

**Clubkonto Holland:**

Rabobank  
Rekeningsnummer 357794567  
Kontoinhaber: Rudolf Boomgaren



Ingo Menker



## Die Saison kommt auf Touren

Wenn ich diese Zeilen schreibe, liegt unser Pfingsttreffen noch vor uns, Bockhorn (wo wir seit 1991 ununterbrochen dabei sind) ebenso. Ich freue mich schon sehr darauf Euch alle wiederzusehen und hoffe auf besseres Wetter als letztes Jahr. Bis jetzt ist das allerdings noch nicht so begeisternd ausgefallen, zumindest bei uns hier im tiefen Westen. Zum Glück schien beim Frühjahrstreffen in Zutphen die Sonne (den Organisatoren Anne, Annemarie, Serge und Pim noch mal ein herzliches Dankeschön für Eure große Mühe!) und ich konnte meinen K70 ebenfalls bei Sonnenschein auf einem Youngtimer-treffen in der Nähe vorzeigen.

Dort bekam ich vor Augen geführt, wie die Zeit weitergeht. Ich muß sagen, daß ich ernsthaft daran zu knapsen hatte, was dort alles für Fahrzeuge gekommen waren – die auch erwünscht waren, weil sie der Youngtimer-Definition entsprechen, also zwischen 20 und 30 Jahre alt sind. Zu knapsen deswegen, weil die Autos zu einer Zeit Neuwagen waren, als wir K70-Freaks uns bereits auf Oldtimerveranstaltungen getummelt haben – und das mit vollem Recht, wie wir meinten. Dabei waren damals, Anfang der 90er, viele unserer Autos noch nicht einmal 20 Jahre alt. Gewiß, wir haben uns viele spöttische Kommentare anhören oder in Leserbriefspalten der Automagazine lesen müssen, es gab (wenn auch nur sehr selten) sogar richtige Akzeptanzprobleme, aber wir haben uns davon nicht beirren lassen.

Die heutige Generation der Youngtimer und kommenden Oldtimer ist nun mal eine andere, und damit muß die etablierte Oldtimerszene – zu der wir K70-Leute mittlerweile so richtig gehören - zurecht-kommen. Was sicher nicht einfach ist, denn (um

einen ziemlich wichtigen Bruch im Fahrzeugdesign zu nennen) es haben viele alt-eingefleischte Klassikerfans immer noch ihre Probleme damit, Autos mit Plastikstoßstangen zu akzeptieren. Mit Sicherheit können sich dabei so einige aus unserer Runde angesprochen fühlen. Ich zum Beispiel, was ich auch ehrlich zugebe. Natürlich existieren noch viele andere Meinungen hierzu, auch extreme, wie es Liebhaber gibt, die nur Vorkriegsfahrzeuge akzeptieren – „Vorkrieg“ heißt bei denen vor dem Ersten Weltkrieg.

Letztlich kann und wird es niemals eine völlige Übereinstimmung darin geben, was einen „echten“ und „wahren“ Oldtimer ausmacht. Und das ist gut so. Wie trist wäre sonst unser Hobby, wenn alle Dasselbe mögen und alle Dasselbe schlecht finden würden.

Jetzt freuen wir uns aber doch auf Dasselbe – auf unser Pfingsttreffen im Bereich Mosel, Eifel und Hunsrück! Ich wünsche uns allen viel Spaß, bis dahin!





## 28. Pfingsttreffen des 1. Internationalen K70-Clubs in Andernach am Rhein



Andreas Kernke

Dafür, dass auch dieses Pfingsttreffen eigentlich das Resultat einer clubintern ungeliebten Entscheidung ist, hat es sich erstaunlich prächtig entwickelt. Immerhin hatte die Jahreshauptversammlung im letzten Herbst genau diese Veranstaltung unter Schmerzen auf die Welt gebracht: allein bei der Frage nach der Organisation des nächsten Pfingsttreffens möchten ja neuerdings die Anwesenden am liebsten möglichst geräuschlos und augenblicklich im Erdboden versinken. Wenn sich dann jedoch endlich ein Organisator bereit erklärt, ist die Erleichterung deutlich spürbar. *"Puh, der Kelch ist auch diesmal an mir vorüber gegangen!"*

Was entnehmen wir diesem Verhalten? Auch in unserem Club gibt es aktive Macher und passive Müsiggänger. Während die Aktiven längst der Sache dienlich sind, blamieren sich die Passiven immernoch mit kreativsten Ausreden. Schwadronieren statt Handeln: wir Deutschen lernen wirklich erstaunlich schnell von unseren Politikern! Und finden das offensichtlich auch noch toll und nachahmenswert.

Da es an dieser Stelle jetzt wenig bringt, solchen Leuten in den Hals zu gucken, beschäftigen wir uns lieber mit den Machern. Wir verdanken es nämlich Jutta und Peter Rodenberg sowie Sandra und Markus Retz, dass wir unsere alten Autos zu Pfingsten 2014 in die Eifel fahren können, müssen - oder dürfen? Vorab melden die Wetterdienste für das Pfingstwochenende astreines Hochsommerwetter - offensichtlich versucht der Heilige Petrus die kalte Unverschämtheit des letzten Pfingsttreffens im Bördkreis wiedergutzumachen. Na, dann streng' dich mal an, alter Knabe!

Unsere Anreise in die Eifel umfasst etwa 350 Kilometer - die wir am Freitag kurz vor 17.00 Uhr in Drebber/Niedersachsen antreten. Wir bilden dazu einen Mini-Konvoi. Natürlich ist unser marathon-metallic-farbener K70 dabei. Er wird von meinem Sohn Lukas gelenkt. Stiefsohn Marcel pilotiert sein gerade aufgearbeitetes 83er Audi Coupé GL. Da er noch Siebzehn ist, wird er offiziell von seiner Mutter begleitet. Ich folge den beiden Fahrzeugen mit unserem 92er VW Multivan "REDSTAR". Einerseits

werden wir am Zielort darin schlafen, andererseits soll der gerade restaurierte Bulli so seine Einsatzfähigkeit für unseren Sizilienurlaub im August beweisen. Außerdem sind einige Club-Mitglieder sehr gespannt auf das Ergebnis der eineinhalbjährigen, aufwendigen Wiederaufbauarbeiten.

Schon als wir vom Hof rollen wollen, klemmt der Magnetschalter des Anlassers vom Audi Coupé. Wir schieben den Wagen an... was für die nächsten vier Tage zu einem Ritual wird. Unser Tross fährt über die A1 vorbei an Dortmund, wechselt am Westhofener Kreuz auf die A45 und schlägt sich ab Haiger-

Pause auf dem Rasthof Lichtendorf



Burbach quasi querfeldein nach Hillscheid, dem Wohnort der Rodenbergs, durch. Dort treffen wir schließlich kurz vor 22.00 Uhr in der Dämmerung ein. In der Ferne flackern die Lichter von Koblenz.

Der Samstagmorgen beginnt bei warmem Sonnenschein mit einem Frühstück auf Rodenbergs Ter-

Frühstück bei Rodenbergs





rasse. Anschließend geht es zum Autohaus Löhr nach Andernach. Hier parken schon viele K70... und es werden ständig mehr. Auch ein Marktstand mit K70-Teilen ist aufgebaut sowie eine mobile Piz-



Treffpunkt mit Markt

zeria. Vorher wird jedoch noch eben ein K70 auf die Hebebühne der Direktannahme geschoben. Bei ihm war eine Schraube des Schaltungsge- stänges verloren gegangen, deshalb liess er sich nicht mehr schalten und wurde hierher geschleppt. Bei



Hebebühne gefällig?



so vielen Fach- leuten kann natürlich schnell Abhilfe geschaffen werden und schon bald ist der Schaden behoben.



Leckere Pizza

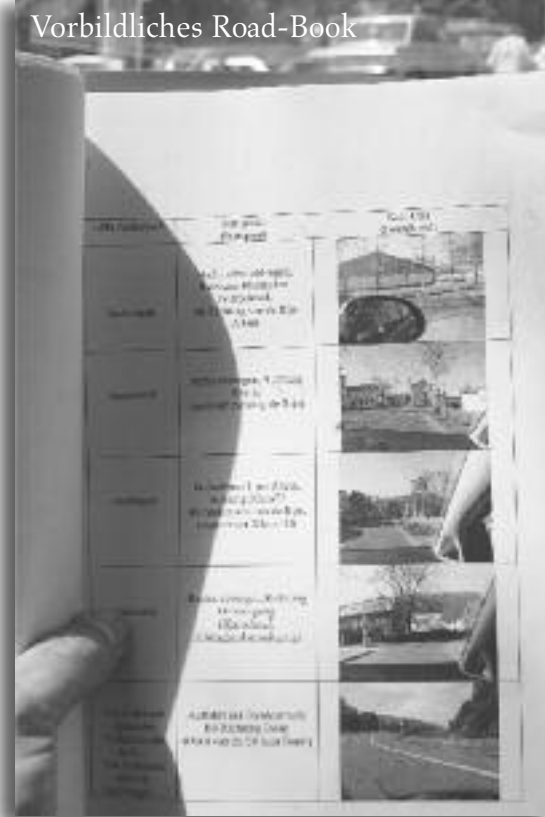
Nach dem letzten Happen Pizza startet eine vier- stündige Eifel- Rally. Peter



Start der Eifel-Rally

Rodenberg hat sich dazu wirklich viel Mühe ge- geben und ein sehr detailliertes "Road Book" zu Papier gebracht. Jede Kreuzung, an der abgelenkt werden muss und jeder wichtige Wegweiser sind fotogra- fiert und zu- sammen mit einer genauen Beschreibung ausgedruckt.

Dazwischen sind Aufgaben gestreut, die die Teilnehmer he- rausfinden und beantworten müssen. So ler- nen wir, ich bin als Beifahrer mit Lukas in unserem K70 unterwegs, die Gegend kennen. Kaum jemand sperrt sich dieser liebevollen Idee des Organisers



Vorbildliches Road-Book

so lernen wir, ich bin als Beifahrer mit Lukas in unserem K70 unterwegs, die Gegend kennen. Kaum jemand sperrt sich dieser liebevollen Idee des Organisers



Vater-Sohn-Team



und verschmeht den Spaß bei herrlichem Sonnenschein.

Am Ziel trifft sich die gesamte Mann- und Frauenschaft am Felsenkeller der Vulkanbrauerei Mending. Nach 153 Stufen befinden wir uns 30 Meter

30 Meter unter der Erde



unter der Erde und somit im tiefsten Lager- und Gärkeller der Welt. Nach dem Abbau von Basalt für Muhlstene im Mittelalter wurden und werden die

Vulkanischer Herkunft



Gewölbe von Brauereien gern als Kühl- und Lagerhallen genutzt - dort unten herrschen nämlich kontinuierlich 8°C. Und bei den während der Eifel-Rally ertragenen 34°C ist das eine willkommene Abkühlung.

Im Anschluss nehmen wir in der Gaststätte der Vulkanbrauerei Platz. Hier gibt Peter die Sieger der Rally bekannt und überreicht Pokale und Preise. Den dritten Platz nehmen Bernhard Kramer und Frau entgegen, mit dem Zweiten müssen sich Ingo Menker und Frau zufrieden geben und der erste



3. Platz an Kramers



2. Platz an Menkers



1. Platz an Kernkes

Platz wird einem Aussenseiter überreicht - er fuhr die Rally nämlich nicht mit einem K70... sondern mit einem Audi Coupé: es ist Marcel Kernke mit seiner Mutter. Auch alle Anderen erhalten kleine Sachpreise wie ein solarbetriebenes Handyladegerat oder ein flauschiges Badetuch.

Nach einem gemütlichen Essen klingt der Abend aus. Nach der Wärme des Tages sind alle Teilnehmer ziemlich platt und man verabschiedet sich allseits zügig in die Horizontale.

Ausnahmezustand in Hillscheid



Lonne mit Blubberblasen



Sonntagmorgen wollen wir uns wieder beim Autohaus Löhr in Andernach treffen. Anschließend geht es zu Fuß ins Erlebniszentrum Geysir. Hier wird in einer Ausstellung



Der höchste Kaltwasser-Geysir der Welt



das theoretische Grundwissen für den später zu besichtigenden weltweit höchsten Kaltwassergeysir vermittelt. Zur eigentlichen Attraktion fahren wir dann mit einem Rheinschiff. Pünktlich zu unserem Eintreffen zeigt uns der Geysir, was wir von ihm er-

auszuruhen. In Besucherbergwerken waren wir in der Vergangenheit schon zur Genüge... und die Hitze sorgt momentan für eine gewisse Antriebslosigkeit. Während sich die K70 auf dem Parkplatz vor der Bergmannshütte quasi stapeln, verweilen wir weiter oberhalb unter schattigen Bäumen. Auch Peter's Frau Jutta gesellt sich nach einiger Zeit zu uns - sie scheint einem Hitzschlag nahe, legt sich völlig ermattet erstmal in ihrem Audi Cabrio ab... und schläft im kühlen Schatten ein. Etwa eine Stunde später wecke ich sie vorsichtshalber kurz vor dem Start des K70-Konvois.



Überfüllter Parkplatz in der Sonne

warten: wie beim Öffnen einer geschüttelten Sprudelflasche schießt Kohlensäure und Wasser bis zu 60 Meter in die Höhe... einige werden naß.



PSSST- Jutta schläft!

Wieder zurück bei den Autos verbrennen sich einige die Finger an ihrem Lenkrad - die in der prallen Sonne geparkten K70 haben sich mächtig aufgeheizt! Schnelle Abhilfe bringt da nur kühler Fahrtwind. Wir sind unterwegs zum Besucherbergwerk Bendisberg. Schon auf dem Weg dorthin beschließen wir, uns dort irgendwo im Schatten

Nun geht es zum Food-Hotel in Neuwied. Diese Gastronomie-Ausbildungsstätte bietet uns ein Barbeque, also ein Grillfest. Wir sitzen draußen unter



Parken im Schatten



BBQ am Food-Hotel

großen Sonnenschirmen, lassen uns Folienkartoffeln und jegliches Grillgut nebst Salaten schmecken. Kühle Getränke zischen ordentlich beim Herunterrinnen in der Kehle. Erst bei Dämmerung





treten wir den Heimweg nach Hillscheid an - Jutta Rodenberg führt uns zu ihrem Lieblingsitaliener, wo wir noch Eis schlecken. Auch an diesem Abend schreibt uns die Hitze des Tages die Rechnung: alle fallen schnell todmüde in ihre Koje.

Trotzdem kommt der Montagmorgen zu früh! Aber wir haben noch einen Termin, der keine Verspätung duldet:

pünktlich um 9.30 Uhr fährt der Zug nämlich ab! Gemeint ist die Brohltalbahn, auch Vulkan-Express genannt. Auf historischer Strecke werden hier von einem Verein alte Loks und Wagons vom Bahnhof in Brohl (Talstation am Rhein) ins etwa 17 Kilometer entfernte Engeln (Endstation) gefahren. Dabei überschreitet

Unterwegs mit dem Vulkan-Express



die gefahrene Geschwindigkeit kaum 20 km/h, es werden in eineinhalb Stunden allerdings 400 Meter Höhenunterschied gemeistert - eine beschauliche Fahrt auf krummen Schienen. Als wir

gegen 12.45 Uhr wieder in Brohl ankommen, ist das Pfingsttreffen 2014 offiziell beendet. Natürlich folgen die üblichen Abschiedsszenen... und die K70 verstreuen sich in alle Richtungen.

Wir folgen nochmal einem kleinen Tross nach Hillscheid. Dort räumen wir unsere Sachen in die Autos, stärken uns mit Grillwürstchen und Nudelsalat, trinken kühle Cola im Schatten, unterhalten uns noch ein bisschen mit dem Rest der Anwesenden und treten schließlich gegen 16.00 Uhr die Heimreise an. Ohne Stau und sonstige Probleme



Country Road, take me home...

erreichen wir Drebbler in der Dämmerung. Das war Pfingsten 2014 - wir blicken auf ein hervorragend organisiertes K70-Treffen bei bestem Wetter mit (schon fast mörderisch) sommerlichen Temperaturen zurück.

Unser herzlicher Dank geht an Jutta, Peter, Sandra und Markus, die eine wirklich kurzweilige und wunderschöne Eifel präsentiert haben. Mal abwarten, wo wir uns im nächsten Jahr wieder treffen.



## K70-Treffen mit Jahreshauptversammlung in Gent/Belgien am 13. und 14. September 2014

Der K70 Club NL organisiert sein Herbsttreffen dieses Jahr etwas anders: nicht in den Niederlanden, sondern in Gent, Belgien. Das ist für Viele vielleicht nicht so weit weg, wie man denkt, Gent liegt etwa zwei Autostunden westlich von Aachen. Gent ist eine prächtige alte Stadt, wo es viel zu sehen und erleben gibt. Die Geschichte der Stadt geht zurück ins Mittelalter. Und vielleicht ist auch bekannt, dass Belgien, Luxemburg und die Niederlande bis vor 200 Jahre ein Land waren? In Gent ist die offizielle Sprache Flämisch, eine Sprache die zum niederländischen Sprachgebiet gehört.

Anne, Serge, Michiel und Siem präsentieren die Hauptstadt von Ost-Flandern. Zum Beispiel die schönen Patrizierhäuser am eleganten Laien (Kaie) und die eindrucksvollen historischen Gebäude, wie das Belfort, der Gravensteen von 1180 und die Sint Baafs Kathedrale mit dem weltberühmten Gemälde 'das Lamm Gottes' von Van Eyck. Es gibt viele Terrassen und die sprichwörtliche Burgundische Lebenskunst muss hier erfunden worden sein. Während unseres Besuches findet das 'Muziekfestival van Vlaanderen' statt, ein gemütliches Festival mit Musik in den alten Straßen von Gent. Und noch dazu: in der Umgebung von Gent kann man im Leie-Gebiet reizende Autofahrten machen.

Am Samstagabend ist der K70 Club NL, wie bereits voriges Jahr, wieder Gastgeber für die Jahreshauptversammlung (JHV) des 1. Internationalen K70-Clubs e.V. Nach dem offiziellen Teil gibt es reichlich Zeit zum Essen und gemütlichen Zusammensein.

### Das Programm

#### Samstag, 13. September

11.00 Uhr Ankunft Hotel Nazareth am Autobahn E17, Begrüßung

11.45 Uhr In die Taxi-Buse einsteigen

12.00 Uhr (1) Abfahrt zum alten Zentrum Gent (Sint Baafs Kathedrale)

13.00 Uhr Start Programm in Gent (in Vorbereitung)





17.00 Uhr Abfahrt mit Taxi-Buse (Sint Baafs Kathedrale) zurück nach Hotel Nazareth

17.30 Uhr Saal für JHV geöffnet ( Hotel Nazareth, Kolibri-Saal)

18.00 Uhr Beginn JHV

19.30 Uhr Ende JHV

ab 20.00 Uhr Dinieren und Zusammensein im schönen Restaurant von Hotel Nazareth

## Sonntag, 14. September

10.00 Uhr Ankunft Hotel Nazareth am Autobahn E17, Begrüßung

10.30 Uhr Start Programm (in Vorbereitung)

(1) Um einen sorglosen Besuch der alten Stadt zu ermöglichen hat der K70-Club Taxi-Busse gemietet. Die bringen Sie schnell und komfortabel vom Hotel Nazareth zur Mitte der Altstadt. Wir steigen aus bei der Sint Baafs Kathedrale. Nachmittags bringen die Taxen Sie wieder zurück zum Hotel Nazareth. Die Taxen werden vom Club gesponsort: eine Rückfahrt zur Altstadt kostet nur 2,50 pro Person!

Im Falle einer Verspätung nach 12.00 Uhr, rufen Sie bitte einen der Organisatoren an (siehe Handy-Nummern unten). Dann können wir Sie informieren wo wir uns treffen.

Wir würden uns freuen, Sie in Gent begrüßen zu dürfen. Bis dann!

Im Namen der Treffen-Organisation,

Pim und Anne Marie

## Hotel Nazareth

Hotel Van der Valk Nazareth Gent, Autobahn E17, 9810 Nazareth Gent. Telefon +32 9 385 60 83, [www.hotelnazareth.be](http://www.hotelnazareth.be).

Hotel Nazareth liegt am Autobahn E17 zwischen Gent und Kortrijk. Aus Richtung Gent: Folgen Sie Autobahn E17, Richtung Kortrijk. Hotel Nazareth liegt an Ihrer rechten Seite, zwischen Ausfahrt 8 und 7 (Hotelausfahrt ohne eigene Ausfahrtnummer).

## Übernachten

Voraussichtlich wird es in der Altstadt von Gent am 13. September zwar gemütlich aber sehr lebendig werden. Reservieren Sie eventuell rechtzeitig eine Übernachtungsmöglichkeit.

Das Fremdenverkehrsamt von Gent ([www.visitgent.be](http://www.visitgent.be)) bietet viele Adressen von Hotels, B&B's, Campings und natürlich viele touristischen Informationen.

Hotel Nazareth ist, falls es ausgebucht ist, behilflich beim Finden von Hotelzimmer in deren direkten Umgebung. Melden Sie, falls erwünscht, bitte, dass Sie das K70 Club Weekend besuchen.

Hotel Campanile, am Rand Gent, bietet normalerweise gute Bette und einen abgeschlossenen Parkplatz. Adresse: Akkerhage 1, 9000 Gent, Belgien. Telefon +32 9 220 02 22. Webseite: [www.campanile.com](http://www.campanile.com).

Das Hotel Holiday Inn Express Gent liegt in der direkte Nähe von Hotel Campanile Gent.

## Organisation

Die nachfolgenden Handy-Telefonnummern bitte nur am 13. und 14. September benutzen:

Serge van Donkelaar +31 6 29 55 08 47

Anne Reitsma +31 6 46 15 22 94

Michiel Linskens +31 6 21 12 47 04

Siem Boom +31 6 20 87 34 53

Hannie Boom +31 6 13 43 11 21

Pim Tielkemeijer +31 6 53 76 02 36

Anne Marie Tielkemeijer + 31 6 29 58 49 31



## Clubweekend Gent in België, 13 en 14 september 2014



Tijdens onze laatste oliebollemeet hebben we besloten om ons jaarlijkse najaarstreffen deze keer op een heel andere plek te organiseren. En wel in Gent in België. Dat is niet zo ver weg als het lijkt: het ligt circa 1 uur rijden ten zuidwesten van Breda. Gent is een prachtige oude stad waar veel te zien en te beleven valt. De geschiedenis van de stad gaat terug tot voor de Middeleeuwen!

Anne en Serge, Michiel en Siem gaan u een en ander van de hoofdstad van Oost Vlaanderen laten zien. Zoals de fraaie patriciërswohnungen langs de elegante leien (kades). En de indrukwekkende historische gebouwen zoals het Belfort, het Gravenssteen uit 1180 en de Sint-Baafskathedraal met het wereldberoemde Lam Gods van de schilder Van Eyck. Er zijn veel terrasjes en de Bourgondische levenskunst lijkt hier welhaast uitgevonden. Tijdens ons bezoek vindt het Festival van Vlaanderen plaats, een gezellig muziekfestival. En in de omgeving van Gent zijn mooie autoritjes mogelijk in de schilderachtige Leiestreek.

Op zaterdagavond zijn we, net als vorig jaar, gastheer voor de jaarlijkse algemene ledenvergadering van onze internationale K70-club (de JHV, ofwel de Jahres Haupt Versammlung). Na het officiële gedeelte is er ruim tijd om samen te eten, te drinken en bij te praten.

### Programma

#### Tijd Programma

##### zaterdag 13 september

- 11.00 uur Aankomst hotel Nazareth aan de E17, meet & greet
- 11.45 uur Instappen in taxibusjes
- 12.00 uur (1) Vertrek met taxibusjes naar 't oude centrum van Gent (Sint-Baafskathedraal)
- 13.00 uur Start programma in Gent (in voorbereiding)
- 17.00 uur Vertrek met taxi-busjes (St-Baafskathedraal) terug naar hotel Nazareth
- 17.30 uur Vergaderzaal voor jaarvergadering open ( hotel Nazareth, Kolibri-zaal)
- 18.00 uur Formele start ledenvergadering (JHV)
- 19.30 uur Einde ledenvergadering
- vanaf 20.00 uur Dineren en bijpraten in het mooie restaurant van hotel Nazareth

##### zondag 14 september

- 10.00 uur Aankomst hotel Nazareth aan de E17, meet & greet
- 10.30 uur Start programma (in voorbereiding)

(1) Voor een zorgeloos bezoek aan de oude binnenstad van Gent heeft de club voor taxi-busjes gezorgd. Die brengen u snel en comfortabel van Hotel



Nazareth naar het oude centrum van de stad. Het uitstappunt is de Sint-Baafskathedraal. Aan het eind van de middag rijden de taxi's u vanaf deze plek weer terug naar hotel Nazareth. De taxi-busjes worden door de K70-club flink gesponsord: een reourtje naar het oude centrum van Gent kost u slechts EUR 2,50 per persoon!

Mocht u onverhoopt te laat zijn voor het vertrek van de taxi's om 12.00 uur bel dan s.v.p. een van de organisatoren op hun 06-nummer (zie onder). Dan kunnen wij u laten weten waar we zijn.

Tot in Gent!

We hopen op een grote opkomst. Wij hebben er zin in.

Graag tot dan, met hartelijke groet namens de organisatie van het K70-weekend,

Pim en Anne Marie

### Hotel Nazareth

Hotel Van der Valk Nazareth Gent, Autosnelweg E-17, 9810 Nazareth Gent. Telefoon +32 9 385 60 83, [www.hotelnazareth.be](http://www.hotelnazareth.be).

Komende vanuit Gent / Nederland: neem de E17 richting Kortrijk. Hotel Nazareth bevindt zich aan uw rechterhand, tussen afrit 8 en 7 (eigen niet-ge-nummerde afrit).

### Overnachten

Het belooft op 13 en 14 september een gezellige

drukke te worden in het oude centrum van Gent. Dus reserveer zo mogelijk vroegtijdig een overnachtingsmogelijkheid.

Op de site van het VVV van Gent ([www.visitgent.be](http://www.visitgent.be)) vindt u veel adressen van hotels, B&B's, campings, alsook toeristische informatie. Hotel Nazareth kan, indien het is volgeboekt, helpen bij het vinden van een hotel in haar nabije omgeving. Geef eventueel aan dat u deelnemer bent aan het K70-club weekend.

Hotel Campanile Gent, aan de rand van de stad, biedt in het algemeen goede bedden en een afgesloten parking. Adres: Akkerhage 1, 9000 Gent, België. Telefoon +32 9 220 02 22. Website: [www.campanile.com](http://www.campanile.com). Het Holiday Inn Express Gent ligt op een steenworp afstand van het Campanile Gent.

### Organisatie

Onderstaande 06-nummers s.v.p. alleen op 13 en 14 september gebruiken:

Serge van Donkelaar +31 6 29 55 08 47

Anne Reitsma +31 6 46 15 22 94

Michiel Linskens +31 6 21 12 47 04

Siem Boom +31 6 20 87 34 53

Hannie Boom +31 6 13 43 11 21

Pim Tielkemeijer +31 6 53 76 02 36

Anne Marie Tielkemeijer + 31 6 29 58 49 31



Fahrzeugnummer		Kilometerstand	
1	482 2520037	1	031357
2	79 14 5230	2	1994
3	482 2520037	3	031357
4	79 14 5230	4	1994
5	482 2520037	5	031357
6	79 14 5230	6	1994
7	482 2520037	7	031357
8	79 14 5230	8	1994
9	482 2520037	9	031357
10	79 14 5230	10	1994
11	482 2520037	11	031357
12	79 14 5230	12	1994
13	482 2520037	13	031357
14	79 14 5230	14	1994
15	482 2520037	15	031357
16	79 14 5230	16	1994
17	482 2520037	17	031357
18	79 14 5230	18	1994
19	482 2520037	19	031357
20	79 14 5230	20	1994
21	482 2520037	21	031357
22	79 14 5230	22	1994
23	482 2520037	23	031357
24	79 14 5230	24	1994
25	482 2520037	25	031357
26	79 14 5230	26	1994
27	482 2520037	27	031357
28	79 14 5230	28	1994
29	482 2520037	29	031357
30	79 14 5230	30	1994

15. NOVEMBER 1994



Hallo Ihr K70 Freaks,

Ich war am Dienstag in Trier und habe mir das Auto, welches Ingo angeboten bekam, angeschaut.  
Fazit: Karosserie ist gut, Technik ist Schrott

Karosserie: keine erkennbaren Druchrostungen, An Radlauf hinten rechts leichte, nicht reparierte Unfallstelle, Ca. 6-8 cm Radläufe noch gut, Kantenrost, Schweller vorn rechts wurde der Wellenheber falsch angesetzt, aber nicht durch, siehe Bilder, Chrom und Scheibendichtungen gut, Lack ist unter einer klebrigen Staubschicht. Helles Kunstleder, Sitze mit Kopfstützen, Türgriffe pelzig, ekelig, Schiebedach Blech und Dach i.o., Züge links ratschen durch.

Technik: Wasserpumpe zerfressen, weiß nicht warum, Motor fest (75 PS), Bremse vorn und Hinten Fest, Räder platt, Anlasser neu (Austausch VW Zettel) Abgasanlage inkl. Hosenrohr neu, konnte leider nicht mehr beurteilen, da K70 mit der Front vor der Wand abgestellt wurde.

Ich weiß nicht, was mich geritten hat, aber ich habe nicht richtig geschaut, die Fahrgestellnummer ist 20037 und nicht 00037, irgendwie hat mich der Geruch in der Garage nicht klar denken lassen.

Jetzt, wo ich das schreibe, kommt mir der Geruch nach vergammelten Lebensmitteln und Alkohol in die Nase, mir dreht sich der Magen :-). Aber im Kofferraum liegen noch 20 Gläser Schattensmorellen, der Verkäufer meinte, dass man das mit dem Auto erwerben würde....

Der Verkäufer, Herr Veit will 3.000,- € für das Auto, ich denke auf Grund der guten Karosserie ist das Auto 1.500,- max wert, wie seht Ihr das und was machen wir mit dem Auto? Eilt nicht, das kann in Ruhe besprochen werden.

Am Freitag schaue ich mir zwei K70 am Flughafen Hahn, Hünserück an, habe mit dem Mann gesprochen, er sammelt Traktoren und möchte die Auto in Hände geben, die so etwas schätzen, könnte günstig werden, aber keine Schlüssel und keine Briefe!!!

Im Anhang habe ich Bilder in homöopathischen Dosen angehängt... es folgen noch zwei Mails, alles nur, damit Ingos Mailfach nicht expoliert. :-)

Gruß aus dem Westerwald

Peter



K70-Fahnder  
Peter Rodenberg





## TREFFENKALENDER K70-CLUB NL 2014

Datum	Treffen	Organisator	Was gibt's zu tun?
16. August (3. Samstag in August)	<b>22. Öldtimerdag in Ruisewold</b> <a href="http://www.oidtimerdagruisewold.nl">www.oidtimerdagruisewold.nl</a>  Große Öldimertrreffen im Osten der NL für wirklich alles mit Rädern.	Individuell, mit Treffpunkt.  Treffpunkt: Autobahn-Restaurant 'De Lichtmis' am Autobahn A26. <a href="http://www.oidtimer.nl">www.oidtimer.nl</a>	Sammeln um 08.00 Uhr (falls Sie mitmachen mit K70), oder um 11.00 Uhr (als Besucher).
13. - 14. September (Samstag und Sonntag)	<b>Herbsttreffen K70 Club NL in Gent</b>  Gent liegt im Mittwesten Belgiens, etwa 2 Stunden westlich von Aachen.  Das vollständige Programm finden Sie sonst wo in dieser Clubzeitung.	Anne & Serge <a href="mailto:sergevandanklaer@vwa.nl">sergevandanklaer@vwa.nl</a>  Michiel <a href="mailto:mlinkens@gmail.com">mlinkens@gmail.com</a>  Siem (Vorbehalt) <a href="mailto:siemnhb@xs4all.nl">siemnhb@xs4all.nl</a>  Pim & Anne Marie <a href="mailto:pim_anne.sokomajer@planet.nl">pim_anne.sokomajer@planet.nl</a>	Wochenende in Gent in Belgien, eine prächtige alte Stadt, wo viel zu sehen und erleben ist.  Die Geschichte der Stadt geht zurück bis vor dem Mittelalter.
13. September (Samstag)	<b>JHV (Jahres Haupt-Versammlung des 1. Internationalen K70-Clubs e.V.)</b>  Hotel Nazareth <a href="http://www.hotelnazareth.be">www.hotelnazareth.be</a>	Ingo, im Namen Vorstand <a href="mailto:ingo.minkus@tweentw.de">ingo.minkus@tweentw.de</a>	Saal geöffnet um 17.30 Uhr, Anfang 18.00 Uhr.  Das Hotel liegt am Autobahn E17.
12. Oktober (Sonntag)	<b>Technik-Tag 'Plus'</b>  Besuch 'Classic Job' in Dalßen, spezialisiert auf Restauration, Wartung und Verkauf klassische Automobile. <a href="http://www.classic-job.nl">www.classic-job.nl</a>  Rundfahrt und/oder Partnerprogramm	Pim <a href="mailto:pim_anne.sokomajer@planet.nl">pim_anne.sokomajer@planet.nl</a>  Lefert & Manjke <a href="mailto:l.voc36@planet.nl">l.voc36@planet.nl</a>  Siem (Vorbehalt) <a href="mailto:siemnhb@xs4all.nl">siemnhb@xs4all.nl</a>	in Vorbereitung.  Start um 12.00 Uhr bei Classic Job, De Vesting 24 in Dalßen.  Dalßen liegt etwa 90 Km westlich von der DNL Grenze.
11. Januar 2015 (Sonntag)	<b>Öststudietreffen K70 Club NL ('Plus'?)</b>  Bei Michiel in De Bit (bei Utrecht).  Michiels Haus feiert heute 125. Geburtstag!	Michiel <a href="mailto:mlinkens@gmail.com">mlinkens@gmail.com</a>	Plaudern, zurücksehen, Pläne machen.  Vialekt mit 'Plus': K70-Tour, zusammen essen, ... ?
18. - 19. April 2015 (Samstag und Sonntag)	<b>Frühlingtreffen K70-Club NL auf Texel</b>  Texel ist eine Insel im Niederländischen Waddenseer	noch feststellen	Wochenende Texel, Oudschid, Inseltour mit K70, Natur, Wadden (Welt-erbel), Nordsee



## EVENEMENTENKALENDER K70-CLUB NEDERLAND 2014

Datum	Eventement	Organisatie	Wat gaan we doen
16 augustus (3 <sup>e</sup> zaterdag augustus)	<b>22<sup>e</sup> Öldtimerdag Ruisewold</b> <a href="http://www.oidtimerdagruisewold.nl">www.oidtimerdagruisewold.nl</a>  Große öldimer-eventement voor alles met wielen	Individueel, met verzamelpunt.  Verzamelingspunt: wegrestaurant 'De Lichtmis' aan de A26 <a href="http://www.oidtimer.nl">www.oidtimer.nl</a>	Verzamelen om 08.00 uur (de beste tijd als je maar wilt doen met je K70) en om 11.00 uur (vooral als bezoeker)
13 - 14 september (zaterdag en zondag)	<b>Najaarsbijeenkomst K70 Club NL in Gent</b>  Gent is dichtbij, ongeveer 1 uur rijden ten Z.W. van Breda  Het volledige programma staat alleen in de clubblad	Anne en Serge <a href="mailto:sergevandanklaer@vwa.nl">sergevandanklaer@vwa.nl</a>  Michiel <a href="mailto:mlinkens@gmail.com">mlinkens@gmail.com</a>  Siem (voorbehoud) <a href="mailto:siemnhb@xs4all.nl">siemnhb@xs4all.nl</a>  Pim en Anne Marie <a href="mailto:pim_anne.sokomajer@planet.nl">pim_anne.sokomajer@planet.nl</a>	Weekend in België, een prachtige oude stad waar veel te zien en te beleven is.  De geschiedenis van Gent gaat terug tot voor de Middeleeuwen
13 september (zaterdag)	<b>JHV (jaarlijkse algemene ledenvergadering)</b>  Hotel Nazareth <a href="http://www.hotelnazareth.be">www.hotelnazareth.be</a>	Ingo, namens het bestuur <a href="mailto:ingo.minkus@tweentw.de">ingo.minkus@tweentw.de</a>	Zaal open om 17.30 uur, start 18.00 uur.  Het hotel ligt aan de E17.
12 oktober (zondag)	<b>Technische dag 'Plus'</b>  Bezoek aan 'Classic Job' in Dalßen, specialist in restauratie, onderhoud en verkoop klassiekers <a href="http://www.classic-job.nl">www.classic-job.nl</a>  Rondrit en/of excursie partners	Pim <a href="mailto:pim_anne.sokomajer@planet.nl">pim_anne.sokomajer@planet.nl</a>  Lefert en Manjke <a href="mailto:l.voc36@planet.nl">l.voc36@planet.nl</a>  Siem (voorbehoud) <a href="mailto:siemnhb@xs4all.nl">siemnhb@xs4all.nl</a>	Programma in voorbereiding  Start om 12.00 uur bij Classic Job, De Vesting 24, Dalßen (Overijssel).
11 januari 2015 (zondag)	<b>Olieboltenbijeenkomst K70 Club NL ('Plus'?)</b>  Bij Michiel in De Bit (bij Utrecht).  Het huis van Michiel wordt vandaag 125 jaar!	Michiel <a href="mailto:mlinkens@gmail.com">mlinkens@gmail.com</a>  Anne en Serge: <a href="mailto:sergevandanklaer@vwa.nl">sergevandanklaer@vwa.nl</a>	Bijzaten, terugkijken, plannen maken  En misschien weer een 'plus'-programma? (ondit: samen eten, ...)
18-19 april 2015 (zaterdag en zondag)	<b>Voorjaarsbijeenkomst K70 Club NL op Texel</b>	n.t.b.	Weekend Texel, Oudschid, rondrit K70, natuur, Wadden (werelderfgoed), Noord-







## Meine Zeit bei NSU - Teil 12

### Versuchsfahrten mit Ro 80, K70 und mehr aus der NSU-Entwicklung

Mit freundlicher Genehmigung von Peter Gewecke

Peter Gewecke hat von 1963 bis 1971 bei NSU in der Entwicklung gearbeitet. In weiteren Bei-

trägen berichtet er über seine Arbeiten am Ro 80 und K70. Peter Gewecke lebt heute in Florida.

#### Winterfahrt 1970

Wir starteten Ende Januar 1970 und fuhren mit der Autofähre von Travemünde nach Trelleborg. Am nächsten Morgen kamen wir in Trelleborg an und fuhren dann zügig nach Norden. Damals gab es noch keine Autobahn, und auf der Landstraße Richtung Jörnköping galt eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 100 km/h. Etwa bei Lyngby wurden wir von der Polizei angehalten, während gleich nebenan ein Polizeihubschrauber landete. Der Offizier erklärte uns in perfektem Deutsch, dass wir nach seiner Messung vom Hubschrauber aus 125 Kilometer pro Stunde gefahren seien. Wir mussten dem Polizeiwagen zur Wache folgen und je Wagen 125,- DM Strafe zahlen. Nach unserer Rückkehr nach Neckarsulm einige Wochen später erklärte uns unser Chef, dass NSU diese Strafe nicht erstatten würde. „Sie mussten ja nicht schnell fahren!“ lautete die Begründung, womit er Recht hatte.

Die Fahrt entlang des Bottnischen Meerbusens zog sich ohne besondere Ereignisse hin. Es wurde ständig kälter, es fiel auch Schnee, aber in Schweden wurde Streusalz verwendet, obwohl Spike-Reifen erlaubt waren, und unsere Fahrzeuge waren natürlich nach kurzer Zeit über und über verdreckt. Am Ziel im Rovaniemi / Finnland angekommen, fuhren wir erstmal durch eine geheizte Waschanlage und hatten dann bis zur Fähre in Turku auf der Rückfahrt saubere Autos, denn in Finnland wurde kein Streusalz verwendet, weil Spike-Reifen erlaubt waren und auch weitgehend verwendet wurden.

Wir hatten keine Hotelreservierungen getätigt und steuerten in Rovaniemi zuerst das „Polar-Hotel“ an, um aber nach einigen Tagen auf den „Ounasvaara“ umzuziehen. Das ist ein Wintersportgebiet etwas außerhalb von Rovaniemi mit einem sehr großen, komfortablen Hotel. Dort konnten wir unsere Fahrzeuge bequem unterbringen, natürlich im Freien bei circa -20° Celsius, das war schließlich der Zweck der Reise.

Es war verabredet worden, dass Vertreter der an der Entwicklung beteiligten Firmen uns in Finnland besuchen sollten. So kam Herr Jaqcz von Sofica (Heizung K70), ein Mitarbeiter von Hülsbeck & Fürst (HUF: Türschlösser), und H. Rothe (Solex, Vergaser für beide Fahrzeuge).

Wir haben für Fahrversuche ausschließlich die so genannte Eismeerstraße benutzt, (Europastraße 75), sind aber normalerweise nur bis Vuotso, circa 210 Kilometer nördlich von Rovaniemi, gefahren denn die Tage waren kurz, Tageslicht gab es nur von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Alle Fahrzeuge waren sowohl mit elektrischer Zusatzheizung, quasi Tauchsiedern, als auch mit Webasto



Standheizungen ausgerüstet. Die wollten wir allerdings nur nutzen, wenn die Motoren ohne diese Geräte nicht ansprangen. Nun hatte der Versuchsfahrer Walter Lust, sich mit einem Zimmermädchen aus dem Hotel angefreundet und sie zu einem Ausflug eingeladen. Er hatte versprochen, rechtzeitig zurück zu sein, circa gegen 21:00 Uhr, denn die Fahrzeuge sollten am nächsten



Morgen richtig ausgekühlt sein. Er kam aber nicht und erklärte am nächsten Morgen, dass er während des Schäferstündchens die Standheizung hatte laufen lassen, mit der Folge, dass die Batterie leer war und er den Motor nicht mehr starten konnte.

Bei einer Fahrt über schmale Landstraßen mussten wir einem LKW ausweichen, mit der Folge, dass der

mussten wir den Wagen über Nacht in eine geheizte Garage stellen, um den Schnee abzutauen.

Wir haben auch mal versucht etwas schärfer zu bremsen, als normal üblich, aber dabei schlitterte der gleiche grüne K70 wieder in den Graben, während der Ro 80 unbeeindruckt blieb. Vermutlich spielte der längere Radstand eine Rolle.



grüne K70 im Straßengraben landete, wegen des tiefen Schnees aber keine Blechschäden hatte. Allerdings musste der verursachende LKW den Wagen aus dem Schnee ziehen. Da der Motorraum voller Schnee war,

Wenn die erwähnten Besucher per Flugzeug ankamen, haben wir sie natürlich abgeholt. Es war eindrucksvoll zu sehen, wie die verwendeten Caravelle-Düsenflugzeuge auf dem blanken Eis landeten, d.h. die Flugzeuge nur mit Hilfe der Düsen-Schubumkehr und des Seitenruders gebremst und gesteuert wurden.

Das Foto des Motorraumes des orangefarbenen K70 (der nicht im Graben gelandet war!) zeigt, wie viel Schnee sich im Motorraum während der Fahrt angesammelt hat, nur der warme Motor ist frei.

Ein anderes Foto zeigt die Heckansicht unserer Fahr-





zeuge vor einem Hotel in Ritasaari. Ich denke, man erkennt deutlich die aerodynamischen Unterschiede: Das Heck des Ro 80 ist ganz frei, während sich beim K70 die Abgase in einem Wirbel am Heck niederschlagen haben.

In dem gleichen Ort hatten wir vor unsere Hotelfenster einige Flaschen mit „geistigen“ Getränken in den Schnee gestellt, als wir aber vom Abendessen zurückkamen waren sie verschwunden. Alkohol ist auch heute noch sehr teuer in Skandinavien. Wir hatten die Flaschen in die Rückenlehnen der Frontsitze versteckt, nach Schweden eingeschmuggelt.

Auf der Rückfahrt durch Finnland haben wir eine alte Holzkirche besucht, die der Küster extra aufschließen musste. Darin hing das Gemälde des Jüngsten Gerichtes. Es zeigt die leidenden Frauen in der Hölle, während die Männer vom Himmel herablachen.





Auf der Rückfahrt habe ich in Tampere auch eine Freundin besucht, die ich zehn Jahre vorher bei einer Reise nach Schweden und Finnland in Jyväskylä kennen gelernt hatte. Damals war allerdings Sommer. Ich habe auch heute noch Kontakt zu ihr, sie lebt jetzt in Göteborg.

Eindrucksvoll war die Fährfahrt von Turku nach Norrtälje: Die Ostsee war schon zugefroren, lediglich für die Schweden-Finnland-Fähren wurde eine schmale Rinne freigehalten. Als wir in Turku starteten, wurden wir informiert, dass dies die letzte Fähre sei, da man nicht mehr in der Lage sei, die Rinne freizuhalten, es sei zu kalt. Einige Tage später würde die schwedisch-finnische Armee einen Weg für Autos über das Eis markieren.

Einige Tage später würde die schwedisch-finnische Armee einen Weg für Autos über das Eis markieren.

Vom Ende der Reise gibt es nichts zu berichten: In Schweden und Dänemark fuhren wir wieder durch Schneematsch, in Deutschland hatte es auch geschneit, aber die Straßen waren frei und nass.





Mit freundlicher Genehmigung von Jens Tanz

Clubmitglied Jens Tanz ist Social Media Manager und Autor. Zudem veröffentlicht der Wahl-Kieler Motorgeschichten auf [www.traeume-wagen.de](http://www.traeume-wagen.de)

und seiner eigenen Internetseite [www.sandmannswelt.de](http://www.sandmannswelt.de). Auch Berichte über seinen VW K70 - übrigens, dem legendären „Ludolfs-K70“ - sind dabei.

## Ich habe Herbstlaub gesehen. Donnerstag.

Zwischen Regenschleiern und Handbremse



Wenn man es nicht besser wüsste

Es muss an den reichhaltigen Portionen im Pfälzer Wald liegen, das schlechte Wetter heute. Man kann hier sein Tellerchen einfach nicht leer essen, demnach scheint Petrus verärgert und lässt es frühmorgens an unser Fenster pladdern. Heute stehen Örg und ich ein wenig früher auf, die Hausherrin bat uns ganz unchristlich schon um 8.00 Uhr zum Frühstück, da heute Ruhetag sei. Ah? Ruhetag, das wär mal was für meinen Kopf momentan... Nun, so haben wir mehr vom angebrochenen Tag, also frischwärts die Stoßstangen und die Radkappen überpoliert und ein letztes mal für diese Reise tief in die verschüttete Kindheit getaucht! Bitte den Schnorchel nicht vergessen.

Bockig ist er heute, der Kasi. Da sind wir gleich. Zumindest wenn es nass ist.

Na super. Strömender Regen, aber die Frisur sitzt.



Regenwetter macht dem alten Solex Doppelvergaser zu schaffen, zumal die porösen Fußdichtungen reichlich Nebenluft ziehen. Nach einigem Georgel und Gepumpe springt der Triebatz mürrisch an, um dann mit 5000 Umdrehungen verärgert im Standgas zu schreien. Okay. Das kennen wir ja schon. Wo ist der Schraubendreher...?



Papa Kalle ist immer mit dabei

Mölschbach. Nabel der Welt, Achse der Republik und Zentrum des Pfälzer Waldes. Glaube ich. Am Ende des Tages ist es ein unbedeutendes Dörfchen in der Mitte von Nirgendwo, ein Durchreise-Nest, eine Endstation für Kleingärtner mit Hang zur Reihenhaushälfte. Ich werde nie genau erfahren, warum ich 1979 hier auf einem Spielplatz war, aber es wird Gründe gegeben haben. Jemand erzählte mir von einer Telefonzelle, aus der Menschen angerufen wurden, die man an diesem Tag besser nicht angerufen hätte. Aber das ist eine andere Geschichte. Obwohl...



Der Spielplatz in Mölschbach 1978

*auf dem Spielplatz in Mölschbach*



Der Spielplatz in Mölschbach 2008

*auf dem Spielplatz in Mölschbach*

Perspektivisch stimmt es heute nicht ganz, da die (ebenfalls nach europäischen Sicherheitsrichtlinien) erneuerte Seilbahn einen Schritt nach rechts gemacht hat, die Hecke stark angewachsen ist und der Haken am Seil einen nicht mehr so griffig baumeln lässt. Aber – wie ein nasser Sack kann ich auch heute noch hervorragend hängen. RRRRRRRRRRRHHHHHHSSSSSS!!!!!! Herrlich...



Ein Raum im Herzen und in der kleinsten Hütte

Signomanie in Mölschbach. Einen versteckten Cent auf Trifels und eine kleine Inschrift in der geräumigen Kinderspielhütte, hier, vor dem idyllischen Kindergarten. Kalter Regen scheppert auf das Dach und auf unsere Wachsjacken. Was nun? Teufelstisch? Nein, lieber später, auf dem Weg zur Totenkopfhütte. Wir beschließen, mit dem alten K70 zunächst in das nahe Kaiserslautern zu cruisen, um ein paar Biervorräte aufzufrischen und endlich funktionierende Batterien für unseren auf dem Rücksitz liegenden holz furnierbeplankten Kassettenrecorder zu erwerben. Wer kann schon lange ohne Musik leben, und wenn es nur die Schlager von Wim Thölkes "Großem Preis" sind!

Was für ein Reinfall. In grauen Fußgängerzonen bekommen wir zwar Batterien, die gehen aber auch nicht. Nach nun 16 nicht funktionierenden Exemplaren drängt sich der Verdacht auf, das Problem könnte am Recorder selbst liegen. Also gleiten wir nach wie vor selbstsingend unseres Weges. In einem romantisch muffigen Callshop kaufe ich eine halbe Stunde Verbindung in den Rest der Welt und



Kommen Sie doch bitte näher

wundere mich gar nicht, dass der Browser so eingestellt wurde, dass er alle meine Passwörter speichern will. Schöne gläserne Welt. Örg bereitet sich unterdessen aktiv auf Halloween vor. Mit einem Schluck Bremsflüssigkeit verätzt er sich die linke Hand und erschreckt als "Herr Warneke" in der Spielzeugabteilung von Karstadt kleine Kinder.

Erinnern Sie sich an den Kuchen Ihrer Kindheit? Makronen? Nusstaler? Wenn wir damals spazieren gegangen sind, vornehmlich natürlich am Sonntag Nachmittag, habe



Ein schnelles Frühstück an der Goldkante



ich immer einen "Amerikaner" bekommen. Diese pappigen klebrigen Backwaren gibt es noch immer, und ich komme nicht umhin, einen käuflich zu erwerben. Alternativ hätte es auch eine Kokosmakrone sein können. Während Jörg an seinem trockenen Donut knabbert, verklebt mir erst der Mund, dann der Hals und dann der Magen. \*würg\* Vielleicht war damals doch nicht ausnahmslos alles so toll... Irgendwas war da doch auch noch mit einem Kaugummiautomaten, der dragierte Erdnüsse preisgab... hm... Puh. Folgen Sie uns lächelnd zum Teufelstisch.

noch immer ein Baum auf ihm. Ist es der gleiche wie damals?



Wann kippt er? Eigentlich nur eine Frage der Zeit

Der Lump ist gar nicht so einfach zu finden, ohne Navi und mit grober Karte von 1971. Irgendwo auf dem Weg von Kaiserslautern nach Pirmasens findet man ein ganz kleines Schildchen, welches einen zu ihm lotst. Natürlich ist der angrenzende Spielplatz von damals nicht mehr da, statt seiner errichtet man hier gerade einen hochmodernen Erlebnispark. Schade. Also heute und hier keine Vergleichsbilder, wohl aber Impressionen eines doch recht beeindruckenden Naturschauspiels. Durch Auswaschungen und natürliche Erosion ist hier eine Art Tisch entstanden, der viele Menschen zum Einritzen ihrer Namen animiert hat. Erste Signaturen sind von 1948... Es wächst



Männer in Barbourjacken



Guten Abend - es beginnt wieder zu regnen

Wir ritzen nicht. Wenn das jeder machen würde, hätten die Bewohner im Tal unten irgendwann demnächst einen nennenswerten Felsen im Dach stecken. Der liegt ohnehin seit Ewigkeiten nur auf einer schmalen dünnen Bröselssäule, es drängt sich einem permanent der Verdacht auf, dass ein kleiner Windstoß das Gleichgewicht kippen könnte.



Rauchen hilft bei Regen, mein Freund



Dennoch – schön ist es hier oben. Der Regen plätschert wie das Meer, und auf einer kleinen Bank unter dem grusigen fragilen Vorsprung ist Zeit für trockenes zeitgenössisches Rauchen vor geritzten Namen und Daten. Hier war ich also schon mal? Ich kenne den Platz nur noch von den Fotos, aber ich fröstel trotzdem ein bisschen. Bevor unsere Beinkleider gänzlich durchnässt sind, brechen wir die Weiterreise an. Eine irgendwie recht morbide Tour, Madenburg, Teufelstisch, und jetzt geht es final hoch zur einem Ort, der ebenso das knochige Nomen der eher verblichenen Art als Titel trägt... Entweder haben die hier alle lange Weile gehabt oder in dunklen Zeiten okkulte Parties gefeiert.



Die Totenkopfhütte macht ihrem Namen alle Ehre

Die Totenkopfstraße (die den Berg "Totenkopf" hinauf führt) wird immer schmaler, immer steiler, immer serpentinenreicher und immer dunkler. Das schlechte Wetter hat die fallenden Blätter zu einer matschigen geschlossenen Laubdecke verweht, und der starke Regen vermischt sich mit tief im Wald hängenden Wolken. So eine Piste wollte ich schon immer einmal mit einem fast 40 Jahre alten Auto ohne Bremsen fahren. In der linken Hand ein Gespräch mit Papa Kalle, der das hier alles verzapft hat, das linke Knie am Lenkrad, der linke Fuß lässt dabei die Kupplung schleifen, mit dem rechten Fuß Zwischengas geben und mit der rechten Hand gleichzeitig runterschalten und die Handbremse ziehen... das geht gut bis zur nächsten scharfen Kurve!!! Ich werfe Örg aufschreiend das munter plappernde Handy zu, kurbel beherzt beidhändig an den KaSi Bedienelementen und verhindere gerade noch eine Benutzung der Fußbremse (und nebenbei auch den Absturz aus 600 Metern Höhe). Was MACHEN wir hier? Wir wollen eigentlich in der sagenumwobenen Totenkopfhütte einkehren, einer rustikalen Taverne oben auf

dem Berg, tief im Wald. Ein Geheimtipp von Christian Steiger. Wenn schon Pfälzer Wald, dann auch da hin, weil dort die 70er stehen geblieben sind, sagt er. An dieser Stelle ein herzliches Hallo! an Herrn Steiger und ein Beweisfoto, dass wir unter größten Strapazen da waren. Geöffnet von März bis Oktober immer Samstags und Sonntags. Oh mann. Heute ist Donnerstag. Also singend wieder den Berg runter nach Sankt Martin, weil der Weg so wunderschön war. Wenigstens ist es jetzt auch noch dunkel, da wirkt das Herbstwetter authentischer...



Pfälzer Saumagen, er schmeckt tatsächlich!

Helmut Kohl. Was weiß man noch so von ihm? Das hängt vermutlich ein wenig mit dem Lebensalter des geeigneten Blog-Lesers zusammen. Er war der Kanzler der Einheit, er war echt dick, und sehr gut in Erinnerung geblieben ist mir sein Lieblingsgericht: Pfälzer Saumagen. Was, seien wir mal ehrlich, ad hog nicht wirklich köstlich klingt und im Kopf Bilder von Innereien, Glibber und irgendwas stinkendem auslöst. Nein, Freunde, alles halb so schlimm. Es handelt sich hier um eine Art Festland-Labskaus, gehacktes Schweinefleisch, Kartoffeln und Gewürze. Traditionell eigentlich dampfend in einem Magen serviert, also nichts anderes als eine Bratwurst. Sandmann und Örg wählen die entschärfte Variante ohne den Magen, dafür aber mit Sauerkraut. Köstlich. Man muss es mal gegessen haben!

Hui. Dunkel ist es. Eigentlich wollen wir jeder als Abschluss des Abends nur noch eine Flasche Wein als Mitbringsel für liebe Menschen im Norden direkt beim Winzer erwerben und geraten aus Versehen in eine feiernde Gruppe von junggebliebenen Mitt-Sechzigern aus – na? – HAMBURG. "Nee, wat habt ihr denn für Koteletten dran, erzählt mal!" Wir wollen unsere Geschichte gegen ein Glas Wein eintauschen, der verzweifelte Wirt bedeutet uns im Hintergrund jedoch, dass er seit einer Stunde geschlossen habe und seit dem versuche, die lauter werdende Gruppe rauszufegen... Die vielen leeren Wein-





flaschen auf dem Tisch erklären einiges.



Oh nein! Wie kommen wir hier wieder raus??? Erste liebevolle Omis rupfen an Örgs Backenbart und flüstern ihm zu, wie schnuggelig er aussehe. Angewidert und hilflos blickt er zu mir rüber, ich hingegen werde gerade aufdringlich gefragt, ob ich nicht Schauspieler sei, man würde mich definitiv aus dem Fernsehen kennen. Äh? Na gut, ich bin Til Schweiger und wir drehen hier eine Telenovela. Und was macht die Dame? Reißt mir die linke Kotelette ab! Ja ist denn das zu fassen? "Ich geebssie dier erss wieder wennu mir ssagsst wer du bisst!" Das ist zu

viel für einen einzelnen Blogger. Mit bösem Blick und "Rumpelstilzchen" murmelnd fordere ich von der distanzlosen Dame erfolgreich meinen Echthaar-Bremsstreifen zurück und verlasse mit Örg und einer schmerzenden linken Schläfe dieses Etablissement. Ausreden brauchen wir nicht. Der Wirt wirft uns dankbare Blicke zu. Betrunkene ältere Frauen machen mir ab heute Angst.

Sankt Martin. Schön bist du, wenn es nicht mehr regnet und deine Gaslaternen an sind. Örg laboriert noch immer an der Erkenntnis, dass seine Fangemeinde offensichtlich älter wird und raucht verzweifelt und zeitgenössisch eine Zigarre.

Stimmungsvolle Lichtkulissen lassen uns mit der Restenergie des sterbenden Kameraakkus die schönen ausklingenden Momente einfangen. Ja, Herr Steiger, Sankt Martin und Maikammer waren sehr gute Tipps. Danke an dieser Stelle. Hier ist die Zeit wirklich stehen geblieben. So sah es bestimmt vor 50 Jahren schon aus, und so wird es immer aussehen. Allein die Menschen in den Gassen werden älter. Aber die wachsen ja nach.

Am Ende dieser ganzen Fahrerei bei Regen durch die Berge tut es nun gut, sich wieder auf den Heimweg zum lauschigen Stüterhof zu machen. Dazu müssen wir ein letztes mal über den Totenkopf, mein rechter (Brems)Arm

Sankt Martin. Hier ist ALLES echt





fragt inzwischen schon gar nicht mehr. Auch der KaSi wirkt ein bisschen müde. Er wird nicht zeitgemäß bewegt, immer dieses Motorgebremse und die fast ständig gezo-

gene Handbremse quälen ihn. Doch er hält tapfer durch, wird nicht zu heiß und nicht zu kalt, schnurrt von A nach B und umschmeichelt uns Insassen mit intensiver und für

VW damals ungewohnter Kühlwasserwärme. Du treue Seele. Am Liebsten würde ich dich mit aufs Zimmer nehmen, draußen ist es so nass und kalt...

Morgen geht es nach Hause. Schon wieder alles vorbei? Wir haben doch erst 600 Fotos gemacht? Wir lassen sie im Bettchen noch einmal alle über den Rechner flimmern und wälzen uns erneut vor Lachen. Irgendwann schlafen wir glücklich und zufrieden, aber mit Schluckauf ein. Voller Ehrfurcht vor dem Moment. Im Bettchen meiner Eltern. Irgendwo in der Vergangenheit, da, wo die Handynetze noch nicht hingefunden haben.



Altes Auto und alte Frauen



Ein letzter Abend mit dem KaSi



Für Anzeigenaufnahme (auch Nichtmitglieder):

Ingo Menker, Goethestr.19a, 46514 Schermbeck, Tel.: 02853/448037 eMail: ingo.menker@freenet.de Bitte beachten: auch unter der Rubrik »Flohmarkt« auf unserer Club-Homepage [www.k70-club.de](http://www.k70-club.de) sind ebenfalls Kleinanzeigen zu finden!

## K70L

EZ 02/1972, 92.500 km, 75 PS, Nichtraucher-Fahrzeug, lückenlos scheckheftgepflegt, 1. Hand, abgemeldet 1996, steht seitdem in der Garage und wurde nicht mehr gefahren bzw. angestartet hat ein paar Gebrauchsspuren und etwas Rost Gesamtzustand aber gut



3.900,- EUR

Staudinger Kfz-Handel  
An der Ach 39  
86444 Affing/Mühlhausen  
+49 (0)8207 2171  
+49 (0)173 6538283

## K70L

EZ 09/1971, 110.760 km, 75 PS



8.950,- EUR

Volkswagen Zentrum Aachen GmbH  
Trierer Straße 169  
52078 Aachen  
+49 (0)241 9777888

Verkaufe VW K70, Heckschaden, Standschäden (steht seit über 20 Jahren), Originalzustand, 65.000 km, gute Substanz für 500,- EUR.

Telefon: 0171/3351924

Verkaufe 3 Stahlfelgen für 15,- Euro, habe auch noch einen überholten Anlasser für 90 Euro. Die Felgen benötigen 11 Euro Versand. Bilder sind auf Ebay Kleinanzeigen.

Tel. 040 210 11 67  
Thomas.kolodzinsky@alice-dsl.de

Verkaufe K70L in sehr gutem Zustand, Bj. 72, das Auto hat neuen TÜV/österr. § 57 Überprüfung.

Kein Reparaturstau, orange, wurde schon 2x restauriert - komplette Dokumentation, alle Rechnungen vorhanden, Besonderheit: es gibt hunderte Teile (einige ganz neu) dazu! Alle relevanten Karosserieteile wie Türen, Motorhaube, Kofferraumdeckel, Kotflügel, Schweller, alle Scheiben mit Dichtungen, Felgen, Grill, alle Zierteile etc., detto Innenausstattung, auch 2x Armaturenräger und Instrumente, Motor- Fahrwerksteile usw.

Bitte unter 0043-6764062674 anrufen  
oder mail: [manfred.muessauer@yahoo.de](mailto:manfred.muessauer@yahoo.de)

Wegen Aufgabe meines Hobby verkaufe ich meine Ersatzteile Neu- und Gebrauteile, z.B. Neu Reparaturbleche Radlauf links und rechts, Kotflügel, Türen und vieles mehr.

Tel. 01635826171  
Email: [kfz-dressen@t-online.de](mailto:kfz-dressen@t-online.de)

1. Internationaler   e.V.  
**K70 CLUB**

